

AMNESTY INTERNATIONAL

PRESSEERKLÄRUNG

23. Juli 2021

Iran: Die Sicherheitskräfte verwenden scharfe Munition und Schrotkugeln, um die Proteste in Khuzestan zu brechen!

Die iranischen Sicherheitskräfte haben ungesetzlich Gewalt eingesetzt, um die meist friedlichen Proteste in Südkhuzistan zu brechen. Sie feuern mit scharfen Waffen und Schrotkugeln auf die Demonstranten, so heute eine Mitteilung von Amnesty International. Videos aus der vergangenen Woche zeigen Sicherheitskräfte mit tödlichen automatischen Waffen und Tränengas, um die Demonstranten zu zerstreuen.

Wegen Wasserknappheit brachen die Proteste am 15. Juli in Kuzestan aus. Die Sicherheitskräfte haben mindestens 8 Demonstranten und Schaulustige in 7 Städten getötet. Ein Junge war unter den Opfern. Offiziell wurde angegeben, auch ein Polizist sei getötet worden. Zahlreiche Menschen wurden durch Geschosse verletzt, eine große Anzahl musste im Krankenhaus versorgt werden. Sicherheitskräfte und Geheimdienstler verhafteten Dutzende von Demonstranten, darunter auch Araber von der dortigen Minderheit.

„Die Anwendung von scharfer Munition gegen unbewaffnete Demonstranten, von denen keine Gefahr für das Leben ausgeht, ist eine erschreckende Verletzung der Verpflichtungen der Behörden zum Schutz des Lebens. Demonstranten im Iran, die auf der Straße auf Missstände hinweisen erleben ein Trommelfeuer aus Gewehren, Tränengas und Verhaftungen,“ sagte Diana Eltahawy, Abteilungsleiterin für den Vorderen Osten und Nordafrika. „Die Behörden des Iran haben eine erschreckende Bilanz bei ungesetzlichen Tötungen. Die Ereignisse in Khuzistan erinnern an den November 2019, als Sicherheitskräfte jenseits der Gesetze Hunderte Demonstranten und Schaulustigen töteten und niemals zur Rechenschaft gezogen wurden. Das Ende der Straflosigkeit ist unbedingt notwendig zur Verhütung eines weiteren Blutvergießens.“

AI fordert die iranischen Behörden auf, die Anwendung scharfer Waffen einzustellen, die Demonstranten zu entlassen, die lediglich friedlich für ihre Rechte eingetreten sind. Im Gefängnis muss Folter und andere Misshandlung ausgeschlossen sein! Medizinischer Beistand für die Gefangenen muss gewährleistet sein unter Ausschluss von Verhaftungen in Krankenhäusern.

Die jetzige Krise in der Wasserversorgung kündigte sich seit Jahren an. Schon früher kam es daher zu zahlreichen Protesten.

(Das waren in der Hauptsache die in der PE erwähnten Fakten. Es folgen noch als Beweise die Anführung mehrerer Videos (https://youtu.be/ty6u_gelxb0), auf denen die angewandten schwere Gewaltausübung zu erkennen war. Die von den Behörden behauptete Bewaffnung der Demonstranten konnte auf den Beweismitteln nicht erkannt werden. Es werden dann noch Details und Namen der beteiligten Personen bei den Demonstrationen erwähnt.)

Einzelheiten können dem englischen Original entnommen werden. Dort ist auch angeführt, wie AI zu den Informationen gelangt ist.

(Werner Kohlhauer: Information der Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.)